



JEAN-MARC CAIMI / REDUX / LAIF

Schnäppchen

Die ehemalige Pressereferentin **Bettina Wulff**, 38, hat Unterschlupf gefunden bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber. Der Drogeriemarkt Rossmann nämlich bietet in seinen rund 1600 Filialen in Deutschland das Hörbuch von Wulffs Buch „Jenseits des Protokolls“ zum Schnäppchenpreis an. Im Rossmann-Prospekt ist das Cover der Hörversion von Wulffs umstrittenen Einlassungen zu ihrer Zeit als Bundespräsidentengattin abgebildet – zwischen „Weihnachtskerzen und Kerzenhalter“ ab 0,99 Euro und einem „Foto-Tischkalender 2013 zum Selbstgestalten“ für 1,99 Euro. Obwohl das Audiobuch um ein Vorwort und ein Interview mit der ehemaligen First Lady ergänzt wurde, kostet das Paket mit fünf CDs nur noch 9,99 statt 19,99 Euro.



Hörbuchwerbung

Dieter Zetsche, 59, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, setzte beim Elektromobilitäts-Gipfel vergangene Woche im Berliner Kanzleramt auf die Kraft der Bilder und fuhr im kleinen Elektro-Smart (Preis: ab 19 000 Euro) vor. Er wollte die Bundeskanzlerin davon überzeugen, der deutschen Kundschaft Kaufanreize für die Mini-Elektromobile einzuräumen. Die Bundesregierung hat das Ziel, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektroautos auf hiesige Straßen zu bringen. Daimler erhielt in den vergangenen Jahren bereits 64 Millionen Euro Steuergelder zur Entwicklung von Elektroautos aus dem Konjunkturprogramm II. Gerade stellte der Konzern in Paris einen elektrischen Benz-Boliden SLS AMG vor, mit 750 PS und für 416 500 Euro – kein massentaugliches Modell, möchte man meinen.

Larry King, 78, amerikanischer Journalist und Talkshow-Moderator, ist für die Legalisierung von Marihuana. Es sei viel verträglicher, weniger aggressionsfördernd als Alkohol und nur eine Frage der Zeit, dass der Konsum straffrei gestellt werde, sagte er der „Huffington Post“. Schon im Jahr 1988 hatte er dafür gesorgt, dass ein Amerikaner live im Fernsehen einen Joint rauchte. Der an grünem Star erkrankte Gast seiner Show konnte das ohne Sorge vor der Staatsgewalt tun, denn er war der erste Patient in den USA, der aus medizinischen Gründen Cannabis verschrieben bekommen hatte.

Mädchen mit Schlagkraft

Seit Jahren trainiert die junge Libyerin **Huda Eihab Swidan**, 18, gemeinsam mit anderen Mädchen in einer Turnhalle im Zentrum von Tripolis Karate. Die Teenager sind Vorurteilen ausgesetzt: Sport gilt in dem islamischen Land nicht als adäquate Beschäftigung für weibliche Wesen, Kampfsport ist in den Augen vieler Libyer ohnehin eine ganz und gar männliche Angelegenheit. Immer wieder müssen sich Swidan und ihre

Freundinnen anhören, dass Karate gut für die Muskeln und deswegen „nichts für kleine Mädchen“ sei. Die Sportlerinnen sind aber wild entschlossen weiterzumachen; viele von ihnen haben das Gefühl, dass etwas Schlagkraft in dem männerdominierten Land nicht schaden könne: „Allah hat nichts gegen Frauen gesagt, die Sport treiben. Er ist auf unserer Seite und segnet die Frauen, die Karate machen.“

Die Schöne und ihr Schöpfer

Woher kommen wir, wohin gehen wir, und welche Rolle spielt eigentlich unser Schöpfer dabei? Fragen, die sich im Falle der englischen Schönheitskönigin **Charlotte Holmes**, 23, zumindest teilweise beantworten lassen: Sie gehört zu den ersten Test-Tube-Babys aus dem Labor von **Lord Robert Winston**, 72, einem Reproduktionsmediziner der ersten Stunde. Er schaffte im Reagenzglas, was ihren Eltern trotz jahrelangen Bemühens nicht gelingen wollte. Nach ihrer Wahl zur Schönsten im ganzen Land äußerte Miss Holmes öffentlich den Herzenswunsch, ihren „Schöpfer“ leibhaftig zu treffen. Sie war von der Begegnung möglicherweise mehr gerührt als der Meister. Der sagte nämlich, er sei es gewohnt, dass sich Leute mit den Worten vorstellen: „Sie haben mich zuletzt als Embryo gesehen.“



NEWS INTERNATIONAL / BULLSPRESS